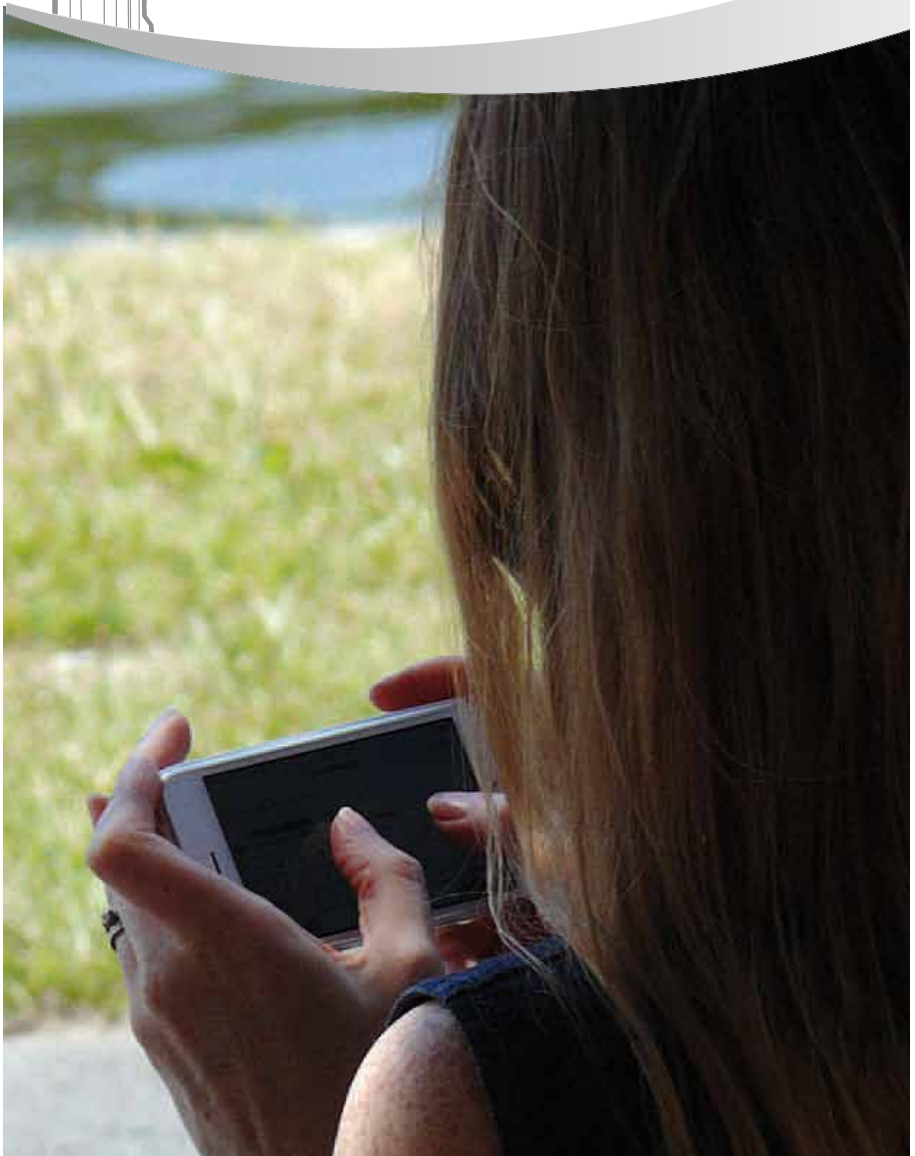




GemeindeLeben

Gemeindebrief der Evangelischen Dreifaltigkeitsgemeinde
Darmstadt-Eberstadt



Liebe Gemeinde,

Suchen und Finden hat eine lange biblische Tradition. Heute suchen wir im Internet und behelfen uns oft des Angebots einer Firma mit „oo“ im Namen. Aktuell macht sie Werbung für eine Suche, die wir mit unserer Stimme aufgeben. Wir sagen einfach, was wir suchen. Das Internet bietet uns prompt eine Antwort. Zum Beispiel, wo der nächste Zoo liegt, oder wo wir unsere Einkaufstour mit einem Imbiss glücklich beenden können. Alles, was wir suchen, wird gefunden.



Mich erinnert diese Werbung zunächst an eine solche von der Konkurrenz. Die lautete vor einiger Zeit „Wo ist mein Bruder?“ Die Anzeige für ein Mobiltelefon versprach ihn zu finden. Unverkennbar war das Telefon auf der Seite im Magazin zu sehen, gehalten von einer Hand. „Wo ist mein Bruder?“ Auf dem Mobiltelefon ist zu lesen: „Tom ist 0 Meter entfernt“. Tom, der Bruder, muss also eigentlich ganz in der Nähe sein. Im Hintergrund ist die Szenerie eines Open-Air-Konzertes zu erkennen und viele Menschen. Da kann der eigene Bruder schon mal verloren gehen. Hilft das Handy ihn zu finden? Die Werbung sagt: Ja! Unten steht: „Du fragst. Siri hilft!“ Das macht mich neugierig. Wer ist denn nun Siri? Das frage ich sie am besten selbst. „Siri, wer bist Du?“ Eine weibliche Stimme aus dem Telefon sagt: „Das steht doch auf der Verpackung. Ich wurde in Kalifornien im Silicon Valley programmiert“. Da spricht kein Mensch, sondern eine Computerstimme. Und sie versteht meine Fragen und antwortet. Ich frage weiter: „Bist Du eine Frau oder ein Mann?“ Siri sagt: „Mir wurde kein Geschlecht zugewiesen.“ Das macht mich stutzig. Wie könnte ich noch etwas über Siri heraus bekommen? Ich frage: „Siri, wo bist Du?“ Und Siri antwortet: „Da, wo Du bist, da bin ich auch.“ Siri ruft für mich an, schickt E-Mails oder sucht für mich etwas im Internet. Siri ist immer da – und Siri kennt meinen Namen.

Sie können jetzt einwenden und sagen: „Ach, das ist doch nur eine Computerstimme. Vielleicht gut gemacht und intelligent, aber letztlich nur eine Maschine!“ Ich stimme Ihnen zu und doch finde ich es erstaunlich, dass hier eine Stimme spricht, die mich begleitet und so nah und vertraut wirkt.

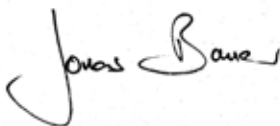
Besinnung

Wenn es in der Religion nur um unsere Bedürfnisse ginge, dann könnte Siri sehr viel davon abdecken. Die Stimmen aus Apparaten werden in den nächsten Jahren zunehmen und ganz besonders gut darin sein, unser Vertrauen zu gewinnen. Was Siri allerdings nicht kann, ist mir eine Frage zu stellen. Vielleicht eine, der ich im Leben nicht ausweichen kann: Einer Frage, wie Gott sie an Adam stellte, als er sich im Paradies versteckte: „Mensch, wo bist Du?“ Lass ich diese Frage an mich heran, dann werde ich dazu aufgefordert, zu mir zu stehen, Position zu beziehen. Wohin soll ich mich wenden? Zu mir selbst hin, denn dann stelle ich mich meinem eigenen Leben vor Gott.

Und das heißt auch, sich den „eigenen Leichen im Keller“ zu stellen. Denn Gott fragt auch, wie er damals Kain fragte: „Wo ist Dein Bruder?“ Kain, der seinen Bruder Abel aus Neid und Zorn um die Ecke brachte. Siri kann uns vielleicht helfen die „Leichen“ zu vertuschen und zu verstecken. Danach gefragt, antwortet Siri mit der Information, ob ein Bergwerk, ein Moor oder ein Kieswerk in der Nähe ist und bietet an, im Internet nach einem geeigneten Ort zu suchen. Nach einem Ort, wo Leichen versteckt werden könnten. So weit, so gut – oder auch beängstigend. Doch Siri fragt uns eben nicht, „Wo ist Dein Bruder?“ oder: „Wo ist Deine Schwester, wo ist Dein Nächster?“

Sich von Gott ansprechen zu lassen, „Mensch, wo bist Du?“ oder sich von ihm in Beziehung setzen zu lassen: „Wo ist Dein Bruder?“, das führt in eine andere Richtung als Siri es kann. Und diese Richtung führt zu mir selbst und zu Gott. Sie führt dazu, Verantwortung für das eigene Leben und auch das von anderen zu übernehmen. Gott dürfen wir uns dann so vorstellen, dass er uns darin liebevoll begleitet. Auch er hat ein offenes Ohr für unsere Bitten. Mit und ohne Siri leben wir aus Gottes Hand – und allen unseren Fragen und unserem Suchen im eigenen Leben geht die Frage von Gott an uns voraus: „Mensch, wo bist Du?“ Sich dieser Frage zu stellen, auch dafür ist Zeit in diesem Sommer. Sei es im Urlaub, beim Zeitung lesen oder auch beim Werbung schauen. Ok, Google?

Ich grüße Sie herzlich, Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Jonas Bauer". The signature is written in a cursive style with a large, sweeping initial 'J'.

Rückblick | Unser Gemeindefest am 27. und 28. Juni

„Hoffentlich hält das Wetter“ sollte der wohl wichtigste Satz am Samstagnachmittag werden. Nur wenige Stunden vor der Eröffnung des Gemeindefestes, standen die Organisatoren noch im strömenden Regen und Hagelschauern auf dem Platz vor der Kirche, hielten das Grill-Zelt fest und hofften, dass wenigstens die Bänke im großen Festzelt trocken blieben. Knöchelhoch stand das Wasser nach dem Regenguss auf dem Kirchberg. Doch noch bevor die ersten Besucher um halb sechs ankamen, war das Nass zwischen den Steinen versickert. Schnell wurden Tische und Bänke trocken gewischt und die ersten Getränke ausgegeben. Um 18 Uhr begann in der Kirche der Einführungsgottesdienst der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Pfarrer Jonas Bauer und der Christus-Church-Band unter der Leitung von Kirchenmusiker Stefan Mann. Nach dem Gottesdienst strömten die Besucher in das Festzelt und kamen bei Steaks, Würstchen und Salaten miteinander ins Gespräch. Auch im Jugendzelt hinter der Kirche „chillten“ die Jugendlichen und die neuen Konfirmanden und lernten einander besser kennen. Ein gemütlicher Abend klang dann bei Wein und Knusperstangen aus.

Am Sonntagmorgen begann um elf Uhr der Familiengottesdienst mit Gemeindepädagogin Sabine Kreitschmann und Pfarrer Jonas Bauer in der Kirche. Der Kinderchor sang und die Bläser-Gruppe mit Stefan Mann begleitete den Gottesdienst musikalisch. Nach dem Gottesdienst lud der CVJM zum Mittagessen auf den Kirchberg, das Blaue Kreuz bot alkoholfreie Cocktails an und im Kinderzelt hinter der Kirche spielten, bastelten und malten die Helfer mit den jungen Gästen. Um 13 Uhr kam besonderer Besuch in die Kirche: Die Orgelmaus lud Groß und Klein auf die Empore. Bei Kaffee und Kuchen gab es am Nachmittag Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Am Spülmobil wurde geputzt und gewaschen, eine selbstgebaute Tennisball-Wurfmaschine begeisterte Kinder und Eltern und Getränke und Cocktails sorgten für eine Erfrischung. Um 15.30 Uhr stand Kabarett auf dem Programm: Gundula Schneidewind kam und hatte auch ihr Navigationsgerät mitgebracht. Gegen 16.30 Uhr endete das Fest mit einem gemeinsamen Lied und dem Segen.

Das Organisationsteam bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern für die Unterstützung. Wir freuen uns auf das nächste Jahr!

Gemeindefest 2015

Fotos: Gabriele Korthals-Beyerlein & Theresa Röser



Gemeindefest 2015



Gemeindefest 2015



Verabschiedung und Einführung des Kirchenvorstands Sonntag, 6. September und Sonntag, 13. September | 10 Uhr

Die Legislaturperiode des Kirchenvorstands geht zu Ende. Die vergangenen sechs Jahre leiteten die Kirchenvorsteher die Gemeinde, berieten in Sitzungen und beschlossen Bauarbeiten, diskutierten Haushaltsentwürfe und feierten Gottesdienste und Feste. Ab September übernimmt der neue Kirchenvorstand, den Sie gewählt haben, das Amt für die kommenden sechs Jahre. Zunächst verabschieden wir aber den alten Kirchenvorstand am Sonntag, 6. September, im Gottesdienst um 10 Uhr in der Kirche. Eine Woche später wird der neue Kirchenvorstand in sein Amt eingeführt. Das feiern wir im Gottesdienst am Sonntag, 13. September um 10 Uhr, auch in der Kirche. Im Anschluss findet auf dem Kirchberg ein Kirchencafé statt. Sie sind herzlich eingeladen, an diesen Gottesdiensten teilzunehmen und beim Kirchencafé mit den neu eingeführten Mitgliedern des Kirchenvorstands ins Gespräch zu kommen.

Ausstellung „Nuklearkette“ im Offenen Haus

Aber nicht erst der Einsatz von Atomwaffen hat gefährliche Konsequenzen: Die Ausstellung beschreibt die Gesundheits- und Umweltfolgen der Nuklearen Kette anhand exemplarischer Orte – vom Uranbergbau über die Urananreicherung, den Betrieb von Atomkraftwerken, zivile Atomunglücke, Atomwaffentests, militärische Atomunfälle, Atombombeneinsätze bis hin zu Atommüll und abgereicherter Uranmunition – und belegt damit, dass von der „Nuklearen Kette“ Menschen überall betroffen sind – Hibakusha weltweit.

Die Ausstellung wurde von den Internationalen Ärzten zur Verhütung des Atomkrieges (IPPNW) konzipiert. Veranstalter in Darmstadt sind das Evangelische Dekanat Darmstadt-Stadt und das Darmstädter Friedensforum. Zu sehen ist die Ausstellung bis 4. September täglich von 9 bis 16 Uhr im Offenen Haus. Evangelisches Forum Darmstadt, Rheinstraße 31. Im August jähren sich die Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki zum 70. Mal. Dies ist Anlass für das Evangelische Dekanat Darmstadt-Stadt und das Darmstädter Friedensforum, mit einer Ausstellung daran zu erinnern.

Aus der Gemeinde

Ein neues Gesicht in der Dreifaltigkeitsgemeinde

Für einige Tage waren da plötzlich zwei. Nachdem Jochen Hechler im Gottesdienst am 5. Juli als Küster der Dreifaltigkeitsgemeinde verabschiedet wurde, lief sein regulärer Dienst noch bis zum 16. des Monats weiter. Edmund Haas begann seinen Dienst als neuer Küster bereits am 10. Juli. So wurde der Arbeitsrhythmus von 18 Wochenarbeitsstunden gemeinsam erlebt. Herr Haas lernte zusammen mit seinem Vorgänger die grundlegenden Tätigkeitsbereiche kennen, so auch die Vorbereitung und Begleitung des Gottesdienstes. Am Monatsende standen dann mit zwei Trauungen und einem Abendmahlsgottesdienst gleich mehrere besondere Anlässe für den neuen Küster ins Haus - in erstmals eigener Verantwortung.



Wir heißen Edmund Haas herzlich in der Gemeinde willkommen. Herr Haas ist 54 Jahre alt und führt zusammen mit seiner Frau einen Gärtnereibetrieb in Roßdorf. Er ist ausgebildeter Meister im Ziergartenbau. Beruflich war er auch mehr als eineinhalb Jahre beim Grünflächenamt Darmstadt in der Orangerie beschäftigt. Im Herbst wird Herr Haas im Gottesdienst begrüßt und eingeführt. Für seinen Dienst in der Dreifaltigkeitsgemeinde wünschen wir ihm alles Gute und Gottes Segen. Herr Haas wird immer am Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 13 Uhr in der Gemeinde tätig sein.



Neues aus dem Besuchsdienstkreis

von Jonas Bauer & Irmgard Hartmann

In Eberstadt ist es möglich, gut älter zu werden. Einen eigenen Beitrag dazu leistet der Besuchsdienstkreis der Dreifaltigkeitsgemeinde unter der Leitung von Irmgard Hartmann. Ab dem 80. Lebensjahr erhalten alle Gemeindemitglieder zu Ihrem Geburts- und Festtag einen Gruß, gerne auch einen Besuch. Die Mitarbeiterinnen teilen sich auf, wo sie besuchen. Zu den runden Geburtstagen gratuliert Pfarrer Jonas Bauer. Gerne kommen wir bei Ihnen aber auch einfach mal so vorbei. Ein Anruf genügt. Im Frühling haben sich die Mitarbeiterinnen bei einer Veranstaltung getroffen: Marianne Bofinger vom Zentrum Seelsorge und Beratung der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau bot Raum, über Gelassenheit gegenüber sich selbst und gegenüber anderen nachzudenken, Erfahrungen auszutauschen und Gelassenheit zu üben.

Neu dabei im Besuchsdienstkreis ist Hildegard Hagan. Sie wohnt in der Pfungstädter Straße, wird Ihnen Grüße aus der Gemeinde zu Ihren Festtagen übermitteln und steht für Gespräche zur Verfügung. Für ihren Dienst wünschen wir ihr alles Gute und Gottes Segen.



Großer Dank gilt Helga Traiser. Sie beendet ihren Dienst nach über zwei Jahrzehnten Tätigkeit im Besuchsdienstkreis. In der Gemeinde bleibt Frau Traiser aber ehrenamtlich weiterhin aktiv im Vorstand der Evangelischen Frauen. Für Abschied und Fortführung wünschen wir ihr Gottes Segen.



Ein besonderer Dank gilt auch Uta Bergmann. Für ihre ehrenamtliche Arbeit wurde sie jüngst mit dem Ehrenbrief des Landes Hessen geehrt. Überreicht wurde er von Oberbürgermeister Jochen Partsch für ihre Mitarbeit im Besuchsdienstkreis unserer Gemeinde seit 1988, die Mitwirkung im Kirchenchor von 1976 bis 2010 und ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Schöfin beim Amts- und Landesgericht Darmstadt von 1988 bis 2013 sowie beim Verwaltungsgericht Darmstadt als ehrenamtliche Richterin von 1996 bis 2013. Gesegnet darf sich eine Gemeinde wissen, in der ein solcher Kreis aktiv ist.

Regelmäßige Termine

Sonntag	10 Uhr 10 Uhr	Gottesdienst Kindergottesdienst (1. und 3. Sonntag *)
Montag	14.30 Uhr 15.15 Uhr 20 Uhr	Gymnastik für Senioren *) Kinderchor (4-11 Jahre *) Eberstädter Gospelchor *) (Christuskirche)
Dienstag	18 Uhr 16.30 Uhr 20 Uhr	„Blaues Kreuz“ Beratung Alkoholabhängiger Konfirmandenunterricht **) Kirchenchor (St. Josef)
Mittwoch	9 Uhr 20 Uhr	Gymnastik Eberstädter Frauenensemble
Donnerstag	9.30 Uhr 17.30 Uhr	Integratives Café im Gemeindehaus Folkloristisch-Meditatives Tanzen *)
Freitag	15 Uhr 19 Uhr 19.30 Uhr	Evangelische Frauen Checkpoint Jugendtreff (Christuskirche) „Blaues Kreuz“ Selbsthilfegruppe

*) außer in den Ferien

**) außer in den Ferien und Projektwochen

Gottesdienste im August & September

Sonntag	02.08.	9. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Bauer)
Sonntag	09.08.	10. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Kirchweih-Gottesdienst und Kirchencafé (Pfr. Bauer)
Sonntag	16.08.	11. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Bauer)
Samstag	23.08.	12. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Dr. Heymel)
Sonntag	30.08.	13. Sonntag nach Trinitatis	11 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Pfr. Pollack)
Sonntag	06.09.	14. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Taufen und Verabschiedung des bisherigen Kirchenvorstands (Pfr. Bauer)
Dienstag	08.09.		8 Uhr	Schulanfängergottesdienst (Pfr. Bauer / Gem.-Päd. S. Kreitschmann)
Sonntag	13.09.	15. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Einführung des neuen Kirchenvorstands und Kirchencafé (Pfr. Bauer)
Sonntag	20.09.	16. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr 10 Uhr	Gottesdienst (Präd. Laudert) Kindergottesdienst (Kigo-Team)
Sonntag	27.09.	17. Sonntag nach Trinitatis	10 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kirchgang des Schuljahrgangs 1934/1935 (Pfr. Bauer)

Besondere Veranstaltungen

Sonntag	09.08.	11 Uhr	Kirchencafé im Anschluss an den Kirchweih-Gottesdienst
Freitag	14.08.	15 Uhr	Ev. Frauen Ewwerschter Nachmittag Frau Schenkelberg
Freitag	21.08.	15 Uhr	Ev. Frauen Der Darmstädter Jugendstil Frau Traiser
Freitag	28.08.	15 Uhr	Ev. Frauen Hildegard von Bingen und ihre Heilkräuter Frau Lange
Freitag	11.09.	15 Uhr	Ev. Frauen Bibelarbeit mit Pfarrer Bauer
Sonntag	13.09.	11 Uhr	Kirchencafé im Anschluss an den Gottesdienst zur Einführung des neuen Kirchenvorstands
Freitag	18.09.	15 Uhr	Ev. Frauen Eine Reise nach Istanbul - Filmvortrag Herr Kraft
	18. - 20.09.		Konfirmandenfreizeit in Rieneck
Freitag	25.09.	15 Uhr	Ev. Frauen Sagenhafter Odenwald - Märchen und Sagen Frau Schenkelberg

Geburtstage

August



Diese Daten sind in der Print-Ausgabe unseres Gemeindebriefs einzusehen

September

Diese Daten sind in der Print-Ausgabe unseres Gemeindebriefs einzusehen



**Wir gratulieren allen Geburtstagskindern
unserer Gemeinde recht herzlich!**

Taufen



Diese Daten sind in der Print-Ausgabe unseres Gemeindebriefs einzusehen

Goldene Hochzeit



Diese Daten sind in der Print-Ausgabe unseres Gemeindebriefs einzusehen

Beerdigungen



Diese Daten sind in der Print-Ausgabe unseres Gemeindebriefs einzusehen

Der Kindergottesdienst macht Sommerpause



Gemäß unserem letzten Thema „Zeit“ und dem Wissen, dass auch Jesus seinen Jüngern dringend mal eine Ruhepause verordnet hat, macht auch der Kindergottesdienst in den Sommerferien Pause, um dann frisch erholt wieder an den Start zu gehen, wenn die Ferien vorbei sind. Merkt euch schon mal vor, wann es weiter geht!

Der erste Kindergottesdienst nach den Sommerferien findet am 13. September um 10 Uhr in der Christuskirche statt. In der Dreifaltigkeitsgemeinde ist der erste Kindergottesdienst nach den Sommerferien am 20. September um 10 Uhr und dann immer jeden ersten und dritten Sonntag im Monat.

Die Kindergottesdienste sind für alle Kinder ab vier Jahren offen! Kommt einfach mal vorbei und schaut es Euch an! Eltern dürfen auch gerne mal schnuppern kommen.

Besuch der Kinder aus Wischnewa/Weißbrusland

Seit 1992 lädt der CVJM Eberstadt Kinder aus Weißbrusland als Folge des Unglücks im Kernkraftwerk von Tschernobyl zur Erholung ein. Und auch in diesem Jahr besuchen wieder Kinder der fünften Klasse aus dem Dorf Wischnewa in das CVJM-Heim in der Schlosstraße. Drei Wochen sind die zwölf Kinder und ihre drei Betreuerinnen zu Gast beim CVJM Eberstadt. Auf dem Programm stehen Ausflüge in die Umgebung, aber auch medizinische Untersuchungen. Denn nach wie vor leiden die Menschen in und um Tschernobyl an den Folgen des Reaktorunfalls von Tschernobyl. Durch den Urlaub in unversehrter Umgebung steigt die Gesundheit und die Lebensqualität der Kinder. Der gesamte Aufenthalt wird durch Spenden finanziert.

Vom 16. August bis 6. September sind die Kinder mit ihrer Lehrerin und der Dolmetscherin Lilia sowie der Leiterin der CVJM-Gruppe zu Gast. Begrüßt wird die Gruppe am Sonntag, 16. August, um 19 Uhr im CVJM-Heim. Die Verabschiedung findet am Samstag, 5. September, um 18 Uhr statt, zu der Spender und Interessierte herzlich eingeladen sind.

Unter dem Stichwort „Belarus“ können Sie ihre Spende an den CVJM Eberstadt bei der Sparkasse Darmstadt richten, IBAN: DE74 508 501 50 000 400 49 14 und BIC: HELADEF1DAS.

Termine des CVJM



16.08. – 6.09.2015		Besuch der Kinder aus Wischnewa/Weißbrusland
23.08. – 1.09.2015		Jungschar- und Jugendfreizeit in Münchsteinach
5.09.2015	18 Uhr	Verabschiedung der Kinder aus Wischnewa/Weißbrusland
19.09.2015	8 Uhr	Latwergekochen für den Basar
7.09.2015	12 Uhr	monatlicher Gottesdienst
30.09.2015	20 Uhr	Weltdienstessen



Tag des Offenen Denkmals 2015 Sonntag, 13. September | Dreifaltigkeitskirche

Hat Ihnen schon einmal jemand gezeigt, was das Cellarium eines Laienrefektoriums ist? Oder was man sich unter einem Laubenganghaus vorzustellen hat? Vielleicht würden Sie auch gerne auf einem Grabungsfeld miterleben, wie man an alten Mauerresten etwas über die Stadtentwicklung ablesen kann? Oder möchten Sie erfahren, was engagierte Bürger zur Rettung eines alten Wasserturms alles auf die Beine stellen?

Auf Fragen wie diese hält der bundesweite Tag des offenen Denkmals vielfältige Antworten parat. Wenn jedes Jahr am zweiten Sonntag im September historische Bauten und Stätten, die sonst nicht oder nur teilweise zugänglich sind, ihre Türen öffnen, dann sind Millionen von Architektur- und Geschichtsliebhabern zu Streifzügen in die Vergangenheit eingeladen. „Geschichte zum Anfassen“, das bietet der Denkmaltag dem Besucher dabei in wohl einmaliger Weise.

Auch unsere Gemeinde macht mit! Vor zwei Jahren haben wir damit begonnen, unseren Kirchturm zu sanieren. Am Tag des Offenen Denkmals öffnet die Kirche für alle interessierte Besucher. Neben der Ausstellung zur Kirchturmsanierung sind auch weitere Aktionen rund um unser Baudenkmal geplant, lassen Sie sich überraschen!

Informationen gibt es im Internet unter www.tag-des-offenen-denkmals.de.

Schulanfänger-Gottesdienst Dienstag, 8. September | 8 Uhr | Dreifaltigkeitskirche

Geht für Dich in diesem Jahr die Schule los? Wartest Du schon auf Deine Schultüte, auf all die Freunde, die diese Zeit mit Dir verbringen werden? Bist Du gespannt, wie es wird? Freust Du Dich schon oder bist Du eher ein bisschen zappelig oder unsicher, weil Du nicht weißt, was genau auf Dich zukommt? Bevor es richtig los geht, laden wir Dich herzlich ein, diesen ganz besonderen Tag mit Deiner Familie und mit Gottes Zusage, dass er Deinen Weg mitgehen wird, zu beginnen! Der Gottesdienst für Schulanfänger beginnt am Dienstag, 8. September, um 8 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche.

History of Gospel

Sonntag, 27. September | 17 Uhr | Christuskirche

Ein Streifzug durch die Geschichte des Gospels mit Bigband-Begleitung



Sarah Kaiser | Vocals
Bernhard KieBig | Leitung
History-of-Gospel-Chor „Jazz my Soul!“
Christoph Schöpsdau | Bigband

Sarah Kaiser gehört zu den profiliertesten Musikerinnen der christlichen Musikszene in Deutschland. Sarah Kaiser singt ihre eigene Mischung aus Jazz, Soul und Gospel, jenseits von Klischees und mit klarer eigener Note. Sie hat in London studiert und leitet seit 2001 in Berlin den Gospelchor „Soul 2 Soul“.

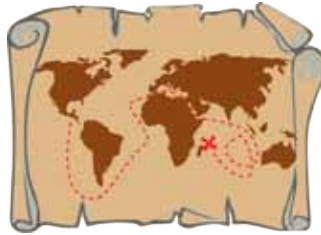
Der Chor „Jazz my Soul!“ setzt sich aus Sängern von Gospelchören aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet zusammen. 2014 wurde dieses Projekt auf dem Gospel-Kirchentag in Kassel erstmals aufgeführt.



Eintritt: 16 Euro | ermäßigt 8 Euro

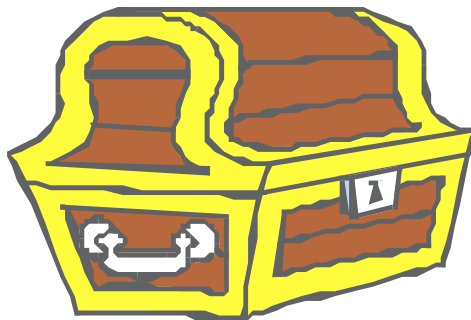
Kartenvorverkauf im Gemeindebüro der Christuskirchengemeinde, Heidelberger Landstraße 155, Telefon: 06151/953510 und im Musikladen Eberstadt, Heidelberger Landstraße 270, Telefon: 06151/55160.

Schatzsuche im Herbst



„Auf in ein neues Land!“

**Ökumenische Aktionstage
für Kinder von 6 bis 12 Jahren
vom 2. bis 4. Oktober 2015**



**Information und Anmeldung
in allen Evangelischen & Katholischen
Kirchengemeinden Eberstadts**

Anmeldeformular siehe nächste Seite



Ökumenische Aktionstage für Kinder in Eberstadt

Schatzsuche im Herbst

„Auf in ein neues Land!“

2.-4. Oktober 2015

Freitag 14.30 bis 18.30 Uhr | Samstag 10 bis 16 Uhr | Sonntag 11 bis 14 Uhr

Der Ort ist - wie immer - noch streng geheim!

Lass Dich von den Geschichten, Liedern, Spielen und Kreativangeboten überraschen. Den Schatz finden wir sicher auch wieder! Hast Du Lust auf dieses spannende Wochenende? Dann melde Dich schnell an, das Team freut sich auf dich!

Kath. Pfarreien St. Josef & St. Georg
Schwanenstr. 56
Edith Wanka (06151/6609443)
edithwanka@aol.com

Ev. Christuskirchengemeinde
Heidelberger Landstraße 155
Judith Brückner (06151/52751)
jugendbuero@christuskirche-eberstadt.de

Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde und Ev. Kirchengemeinde Eberstadt-Süd
Heidelberger Landstr. 307 und Stresemannstraße 1
Sabine Kreitschmann (06167/912 333)
kreitschmann.dfk-eberstadt@t-online.de

Kostenbeitrag: 5 Euro (bei Anmeldung abzugeben)

Name:

Straße:

PLZ + Ort:.....

Geb.datum:..... Telefon:

E-Mail-Adresse:

Wir sind damit einverstanden / nicht einverstanden, dass ein Foto, auf dem auch mein Kind zu sehen ist, veröffentlicht wird.

Unterschrift des Erziehungsberechtigten:



Rückblick | Kindergottesdienst im Grünen

Zeit vergeht unterschiedlich schnell – das erfuhren die Kinder beim letzten Kindergottesdienst im Grünen. Wenn man still stehen soll, ist eine Minute ziemlich lang, will man einen großen Turm bauen, ist eine Minute ganz schön kurz. Zeit brauchen alle Menschen, auch die Kinder – Zeit zum Spielen, Zeit zum Hausaufgaben machen, Zeit für Sport und Schwimmbad, Zeit für Freunde und und und...Jesus schenkte seinen Jüngern Zeit zum Ausruhen nach getaner Arbeit: „Ihr seht ganz schön müde aus. Ich glaube, Ihr braucht mal eine Ruhepause!“ so hörten es die Kinder in einer Geschichte von Jesus und seinen Jüngern.



„Alles hat seine Zeit“ – dieser Text aus dem Prediger, fast ein Gedicht, gab den Erwachsenen Anregungen für das Gespräch in der parallelen Kleingruppe. „Zeit“, die brauchen wir alle – oft fehlt sie uns ... für das Wesentliche, für die Familie, auch mal für uns ganz persönlich – so die Erfahrung eines jeden. Aber die Eltern gerieten auch sehr schnell in Diskussionen über die verschiedenen benannten Gegensätze, vor allem über den Satz „Zeit zum Töten – Zeit zum Heilen“. Lesen Sie doch mal diesen Text nach und schauen Sie, wie er Sie bewegt ... und dann tauschen Sie sich am besten mit anderen Menschen darüber aus. Unser Gespräch hat mal wieder gezeigt, dass es gut ist und die Sicht erweitert, wenn mehrere Menschen ihre Gedanken einbringen, auch wenn wir viele Gedanken nur anreißen konnten.

Jetzt noch einen herzlichen Dank an alle, die sich beteiligt haben – die Familien aus ganz Eberstadt, die Mitarbeitenden aus der Dreifaltigkeitsgemeinde, Eberstadt-Süd und der Christuskirchengemeinde.

Rückblick | Die Nacht der Kirchen

Text & Foto: Rebecca Keller

Fröhliche Stimmung herrschte bei Gospelgesang in der Straßenbahn, in einer aufblasbaren Kirche und an den knapp 50 weiteren Veranstaltungsorten bei der Nacht der Kirchen unter dem Motto „Komm, sei Gast!“. Die veranstaltende Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen ermittelte eine Besucherzahl von 20197, fast so viele wie 2013. Das Geläut aller Kirchen war noch nicht verklungen, da waren die Tische auf dem



Luisenplatz schon voll besetzt. Zur „offenen Tischgemeinschaft“ hatte ein ganzer Strauß von Einrichtungen wie der ökumenische Kirchenladen Kirche & Co., der Kompass-Arbeitslosentreff, die Wohnungslosen- und Drogenhilfe des Diakonischen Werks sowie die Bahnhofsmision an den Knotenpunkt von Darmstadt eingeladen.

Tausende Besucher zog es an die 49 Veranstaltungsorte mit insgesamt 200 Programmpunkten. So war das Café Arkade im Offenen Haus den ganzen Abend voll besetzt. Hier trat die Kabarettistin Gundula Schneidewind mit drei verschiedenen Programmen auf. Eine Kostprobe ihres neuen Programms gab sie als Meditationsfachfrau Gunda Lini. Im Foyer war die Ausstellung Todesmärsche in den Dokumenten des „International Tracing Service“ geöffnet.

Fast alle evangelischen Kirchengemeinden des Dekanats waren an der Nacht der Kirchen beteiligt. Ganz dem Thema Asyl hatte sich die Matthäusgemeinde verschrieben, die seit einigen Wochen zwei Männer aus Eritrea mit Kirchenasyl selbst Schutz gewährt. Hier wurden ein Film über den Flüchtling Yusuf gezeigt, der später auch interviewt wurde. Schüler der Georg-Christoph-Lichtenbergschule Ober-Ramstadt zeigten eindrücklich in ihrem szenischen Laboratorium, „was uns Migranten zu sagen haben“. Gegen Mitternacht berichtete Johannes Borgetto vom Koordinationskreis Asyl mit Bildern von Flüchtlingen, die aus Afrika im italienischen Erstaufnahmezentrum Pozzallo ankommen. Die siebte Darmstädter Nacht der Kirchen soll 2017 stattfinden.

Kinderzeit

Sommerzeit ist Urlaubszeit! Wohin fahrt ihr in diesem Jahr in Urlaub? Geht es mit Mama und Papa an den Strand? Oder habt ihr in diesem Jahr die Berge als Ziel? Es gibt so viel zu entdecken! Vielleicht kennt ihr ja auch schon ein paar Länder von den Urläuben in den vergangenen Jahren. Schaut mal, ob ihr bei unserem Quiz das Lösungswort erratet. Es bildet sich aus den Buchstaben in den umrandeten Feldern.

Für welches Lebensmittel ist die Schweiz berühmt?

__ _ _

In welchem Land fanden die ersten Olympischen Spiele statt?

__ _ _ _ _ _ _ _ _ _

In welchem Land lebte Pippi Langstrumpf?

__ _ _ _ _ _ _ _

Germknödel und Kaiserschmarrn isst man in?

_ _ _ _ _ _ _ _ _

In welcher Stadt wohnt die englische Königin?

__ _ _ _ _ _ _

In welchem Land sagt man: „Merci“ und „Salut“?

_ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Zu welchem Land gehört die Insel Mallorca?

__ _ _ _ _ _ _

Welches berühmte Bauwerk steht in Paris?

__ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Welches Land sieht auf der Landkarte aus wie ein Stiefel?

_ _ _ _ _ _ _ _

Was trinken Erwachsene gerne in Frankreich?

__ _ _ _

Wie heißt die Hauptstadt von Deutschland?

__ _ _ _ _ _ _

Lösungswort:



Ansprechpartner

Pfarrer

Jonas Bauer
Heidelberger Landstraße 307
64297 Darmstadt
06151 55 33 2
Mobil: 0163 / 47 02 596

Gemeindepädagogin

Sabine Kreitschmann
Telefon: 06167 91 23 33
kreitschmann.dfk-eberstadt@t-online.de

Kirchenmusiker

Stefan Mann
kirchenmusik.eberstadt@freenet.de
Telefon: 06151 95 19 763
Telefax: 06151 95 19 764

Gemeindebüro

Monika Löffler
Heidelberger Landstraße 307
64297 Darmstadt
Telefon: 06151 55 33 2
Telefax: 06151 27 82 626
www.dreifaltigkeitsgemeinde-eberstadt.de
ev.dreifaltigkeitsgemeinde.eberstadt@ekhn-net.de

Öffnungszeiten:

Montag: 14 - 17 Uhr
Mittwoch: 9 - 12 Uhr
Freitag: 11 - 13 Uhr

Küster

Edmund Haas
Telefon (Di, Mi, Fr): 0152 / 04707477

Haben Sie Fragen, Anregungen oder Kritik zu unserem Gemeindebrief? Möchten Sie selbst gerne über die Arbeit in unserer Gemeinschaft berichten? Dann schreiben Sie uns! E-Mail: ev.dreifaltigkeitsgemeinde.eberstadt@ekhn-net.de.



GemeindeLeben

Impressum

Herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Dreifaltigkeitsgemeinde Darmstadt-Eberstadt, Heidelberger Landstraße 307, 64297 Darmstadt
Konto-Nr. 4002237, Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt, BLZ: 50850150
IBAN: DE 88 5085 0150 0004 0022 37 | BIC: HELADEF1DAS |
Redaktion: Jonas Bauer, Theresa Röser, Sabine Wiederhold
V.i.S.d.P.: Theresa Röser | Layout: Theresa Röser
GemeindeLeben erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Gemeindeglieder verteilt. Auflage: 2100 Stück.
Titelbild: Immer On-Line | pixelio.de/Lupo
Redaktionsschluss für Beiträge der nächsten Ausgabe: 14.09.2015
Die Gemeindebriefdruckerei | Martin-Luther-Weg 1 | 29393 Groß Oesingen